

AD

DAS BESTE AUS INTERIOR, STIL, DESIGN, ARCHITEKTUR

**BAD
SPECIAL
EXTRAHEFT:**
DIE SCHÖNSTEN
NEUHEITEN
+ 55 HÄNDLER

HOME COUTURE

WILLKOMMEN
BEI DEN
STIL-PROFIS

**MYTHOS
CHANEL**
WIE DIE
MAGIE AUF
DEN LAUFSTEG
KOMMT

FANTASTIC MAN
BEI MATTHEW WILLIAMSON
BLÜHEN DIE TROPEN

**EIN TENOR,
GIO PONTI
UND MIU MIU**
FELLONIS LEICHTIGKEIT
DES DESIGNS

STIL FOKUS

BLASS IST DAS NEUE BUNT

Weiß kann so ziemlich alles, findet der Pariser
Interiordesigner Ramy Fischler – sogar Wärme oder Dunkelheit
schaffen. Ein Plädoyer für eine Nichtfarbe.

TEXT
KARIN JAEGER



Licht und luftig

In der Ausstellung „AD Intérieurs 2013“ brachte Ramy Fischler (re.) eine marmorne Schreibtischplatte zum Schweben, in einem Apartment in Paris (links) ganze Räume.

Die historische Boiserie wurde von Hand mit einem weißen Schleier überzogen. „Das wirkt zugleich schlicht und exzentrisch“, sagt Fischler. Und holt zudem ganz praktisch Licht ins Parterre.

Herr Fischler, haben Sie eine Lieblingsfarbe?

Nein. Ich tue mich generell schwer mit Farben. Für mich wird die Stimmung eines Raums viel mehr durch das wechselnde Licht beeinflusst, deshalb greife ich am liebsten zu hellen und unauffälligen Tönen – insbesondere in Räumen, in denen man viel Zeit verbringt.

Sie zählen Weiß also nicht zu den Farben?

Nicht wirklich, denn es passt sich an: Wenn man es pink beleuchtet, sieht es pink aus. Seine Farbigkeit und Stimmung lassen sich ganz einfach beeinflussen und verändern sich auch von selbst im Lauf des Tages. Das funktioniert mit brauner Wandfarbe nicht!

Wenn nun aber ein Klient oder ein Projekt unbedingt nach Farbe verlangt?

Dann hole ich mir Unterstützung. Sobald es um Farben und Textilien geht, arbeite ich eng mit meinem Team oder mit meiner Frau (Textildesignerin Heidi Winge Strøm) zusammen. Allein fühle ich mich auf diesem Terrain ein wenig unsicher! (lacht)

Sie kombinieren Weiß oft mit Holz. In einem Altbau-Apartment in Paris tragen die Boiserien einen Farbverlauf von Eiche zu Weiß. Wie kamen Sie darauf?

Dafür gab es verschiedene Gründe: Erstens liegt das Apartment im Parterre und ist deshalb ziemlich dunkel. Ich habe also nach einem Weg gesucht, es aufzuhellen. Man hätte die historischen Holzpaneele einfach weiß streichen können, aber das wäre sehr, sehr konventionell. Durch den Verlauf habe ich die Geschichte der Wohnung erhalten und sie zugleich eindeutig ins Heute geholt. Außerdem hatte ich dadurch Gelegenheit, mit exzellenten Handwerkern zusammenzuarbeiten. Es reizt mich, gerade aus traditionellen Techniken heraus Innovationen zu entwickeln.



Wie beeinflusst der Verlauf von dunkel zu hell die Wahrnehmung der Räume?

Man blickt auf die Wände wie auf ein Kunstwerk. Das eröffnet übrigens auch neue Möglichkeiten für die eigentliche Kunst: Sie verschwindet von der Wand und taucht an überraschenden Orten wieder auf. Ich habe etwa ein riesiges barockes Blütenstillleben in einem Einbaukabinett verborgen – man sieht es erst, wenn man die Türen öffnet.

In der Mode hat Weiß hohen Symbolwert. Es gilt wahlweise als rein, unschuldig, cool, steril, futuristisch ... Spielen solche Assoziationen auch für Ihre Arbeit eine Rolle?

Nein, das blende ich weitgehend aus, mir geht's wirklich hauptsächlich ums Licht! Ich möchte einfach, dass man sich in meinen Räumen wohlfühlt, und zwar nicht so lange, wie die Farben gerade im Trend liegen.

Ramy Fischler

Interiordesigner, Paris

Der Belgier, der im Büro von Patrick Jouin Erfahrung sammelte, gründete 2011 in Paris sein eigenes Studio.

Er entwirft Möbel, Accessoires und Teppiche und erregte Aufsehen mit kühnen Showrooms und Wohnungen. Solide wie leicht surreal verknüpft er altes Handwerk mit futuristischen Formen und Materialien.

Sein Ziel: „Ich möchte Räumen nicht meinen Stempel aufdrücken, sondern ihren Spirit verändern.“

ramyfischler.com

Von glatt bis matt

Farbliche Zurückhaltung plus smarte Beleuchtung bringt Oberflächen zur Geltung. In der Ankleide links setzt Fischler die Parkettstruktur auf dem Kunstharzboden fort und schafft so einen fließenden Übergang vom Wohn- zum Funktionsbereich. Der Salon u. kombiniert verschiedene Weiß- und Kreidetöne mit mindestens ebenso vielen Lichtquellen.

Wie nehmen Sie Ihren Kunden die Sorge, das viele Weiß könnte Schmutz anziehen?

Ich versuche, so weit wie möglich vorzubauen. Bei den Farbverläufen beginnt etwa der helle Bereich so weit oben, dass man nicht ständig daran entlangstreift. Und er ist abwaschbar. Wenn er allerdings von tausend Händen angefasst würde, wäre er hinüber. Deshalb ist Weiß für öffentliche Räume weniger geeignet.

Besteht bei weitgehend monochromen Interieurs nicht leicht die Gefahr, dass sie überdesignt und künstlich erscheinen?

Ich finde, es ist geradezu umgekehrt: Wenn alles weiß ist, hat es etwas Unfertiges, wie ein Prototyp, ein Modell. Mir gefällt der Gedanke, dass ich quasi nur den ersten Schritt mache. Der Kunde kann dann selbst weitergehen, meinerwegen auch mit farbigen Akzenten. □

Aber kommt einem ein Raum ganz in Weiß nicht automatisch etwas kühl vor?

Nein, gar nicht! Weiß ist eine Art Medium, das alles verstärkt – das Licht einer Lampe, einen Sonnenstrahl oder auch einen Schattenwurf. Und es wirkt nie genau so, wie man es sich vorher in der Theorie überlegt hat!

Wenn sehr viel Weiß das Licht reflektiert, kann es aber doch grell wirken, oder?

Das hängt unter anderem von den Lichtquellen ab. Mit softer Beleuchtung kann man einen sehr ruhigen oder sogar schummrigen Raum schaffen, selbst wenn die Wände weiß sind. Das geht sogar einfacher als bei dunklen Flächen – denn dann kann man nicht mit dem Licht spielen, es wird einfach geschluckt.

Weiß ist nicht gleich Weiß. Gibt es eine Nuance, die Sie bevorzugen?

Persönlich mag ich am liebsten warme Töne, also solche mit kleinem Rot- oder Braunanteil. Aber wir haben kein Standardweiß, in meinem Büro stapeln sich die Farbproben. Wir verbringen sehr viel Zeit damit, genau die richtige für jedes Projekt zu finden.

Testen Sie die Varianten auch vor Ort?

Wir wählen einen Ton aus – oft wird er eigens angemischt – und tragen ihn auf die Materialien auf, die wir einsetzen möchten.

So sehen wir gleich, wie beides zusammen wirkt. Diese Samples testen wir auch immer vor Ort, gemeinsam mit dem Klienten. Dabei muss man schon einplanen, dass Weiß in der Sonne mit der Zeit einen Gelbstich bekommt.

